



Pressemitteilung

Bonn, 7.9.2016

Bonner Bürgerbeteiligungsbeirat konstituiert sich

Diskussion über Moderation und Verfahren der Bürgerwerkstatt zur Zukunft des Viktoriaviertels

Viva Viktoria! fordert Transparenz von Anfang an und eine öffentliche Präsentation der Angebote!

Am Freitag, den 2.9.2016, hat sich der Bonner Bürgerbeteiligungsbeirat erstmals in öffentlicher Sitzung konstituiert. Das paritätisch von Verwaltung, Politik und Bürgerschaft besetzte Gremium ist zentrales Element der Leitlinien Bürgerbeteiligung

(http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/buergermitwirkung/leitlinien_buergerbeteiligung/index.html?lang=de), die mehr als zwei Jahre nach ihrer Verabschiedung nun bei der Bürgerwerkstatt zur Zukunft des Viktoriaviertels ihre Feuerprobe zu bestehen haben.

Überraschend wurde in geheimer Abstimmung kein Parteienvertreter, sondern mit

Andreas Unrau aus der Gruppe der Bürgerinnen und Bürger im Beirat ein Vertreter der Bürgerschaft zum Vorsitzenden des Gremiums für die kommenden zwei Jahre gewählt. Der denkbar knappe Ausgang der Wahl mit der Mehrheit von einer Stimme gegenüber dem unterlegenen Kandidaten aus den Reihen der CDU zeigt, dass die Wahl eines Bürgers an die Spitze dieses für die kommenden Bürgerbeteiligungsprozesse in Bonn wichtigen Gremiums keinesfalls selbstverständlich, sondern durchaus umstritten war und den Charakter einer Kampfabstimmung hatte. „Als Bürgerinitiative begrüßen wir diese Wahl ausdrücklich“, sagt Axel Bergfeld, Vorstand des Viva Viktoria! e.V.. „Denn der Bürgerbeteiligungsbeirat wacht über Ernsthaftigkeit, Transparenz und Fairness im Beteiligungsverfahren. Der Beirat hat eine Vertrauensposition inne und braucht allseitiges Vertrauen, um erfolgreich wirken zu können. Und da ist ein Bürger an der Spitze dieses Gremiums genau die richtige Besetzung.“

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden dann von den 21 Beiratsmitgliedern die bei der Stadt eingegangenen zwölf Angebote externer Dienstleister für die Moderation und Durchführung der Bürgerwerkstatt Viktoriaviertel erstmals gemeinsam analysiert und diskutiert. Eine Entscheidung für einen der Bewerber soll dann in einer der nächsten Sitzungen des Bürgerbeteiligungsbeirates erfolgen und als Empfehlung an den Bürgerausschuss des Bonner Stadtrates zur Entscheidung weitergeleitet werden.

Viva Viktoria! fordert vor dieser Entscheidung im Beirat die öffentliche Präsentation der aussichtsreichsten Konzepte. „ Die Leitlinien Bürgerbeteiligung verlangen explizit Transparenz und frühestmögliche Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger im Beteiligungsprozess. Wir sind der Meinung, dass auch das Auswahlverfahren für eine geeignete Moderation diesem zentralen, selbstgesetzten Qualitätskriterium in den Leitlinien genügen muss. Die Öffentlichkeit muss die Chance bekommen, sich ein Bild von den möglichen Verfahren zu machen und ihre Ansicht in den Meinungsbildungsprozess im Beteiligungsbeirat einzubringen“, argumentiert Axel Bergfeld. „Deshalb ist eine zeitnahe öffentliche Präsentation unerlässlich, wenn der Beirat sich an seinen selbst entwickelten Leitlinien messen lassen will!“.

Und da die Bürgerwerkstatt ohnehin erst im Frühjahr 2017 starten wird, spricht auch der Zeitfaktor nicht gegen eine Einbeziehung der Öffentlichkeit jetzt und eine um einige Wochen verzögerte Gremienentscheidung.

Viva Viktoria! e.V.

Ansprechpartner: Axel Bergfeld axel.bergfeld@viva-viktoria.de 0162-2548032